

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 109 (1991)
Heft: 50

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Neuerscheinung in der SIA-Dokumentationsreihe

Vibrationen. Ursachen, Messung, Analyse und Massnahmen

Referate der D-A-CH-Tagung vom 24./25. Okt. 1991 in Zürich

Dokumentation SIA D 079, Format A4, 192 Seiten, broschiert, Fr. 85.–, für SIA-Mitglieder Fr. 51.–.

W. Ammann/M. Wieland. Vorwort/A. Ziegler. H. von Gunten: Grussbotschaft des Rektors der ETH Zürich

Menscheninduzierte Schwingungen

H. Bachmann: Schwingungssanierung von Turnhallen, Gesellschaftssälen, Fussgängerbrücken und Sprungtürmen
R. Harte/K. Meskouris: Menscheninduzierte Schwingungen im Gelsenkirchner Parkstadion: Messungen und Tragfähigkeitsanalysen

G. Kowalle: Experimentelle Untersuchungen verschiedener Erschütterungsursachen

Verkehrsinduzierte Erschütterungen

F. Deischl: Grundsätzliche Massnahmen bei verkehrsinduzierten Erschütterungen

N.C. Hampl/K.A. Kohler: Körperschalldämmung des Eisenbahnoberbaues mit Polyurethan-Elastomeren

W. Haupt: Abschirmung eines tief gegründeten Gebäudes gegen Verkehrsererschütterungen

P. Trombik: Erschütterungen und abgestrahlter Körperschall entlang unter- und oberirdischer Bahnstrecken

H. Fierz/T. Tschamper/P. Zwicky: Messung und Auswertung des Schwingungsverhaltens der Tragskonstruktion für den VRT-Monorail

W. Schiffer: Neues Verfahren zur Abschirmung von Erschütterungen

Messung und Analyse

A. Ziegler: Schwingungsprobleme: Messung – Analyse – Sanierung

K.G. Krapp: Rechnergestützte Signalanalyse zur Schwingungsmessung

H. Kreuzinger/H. Waubke: Schwingungsmessungen und Auswertung mittels tragbarem Rechner mit eingebauter Messkarte

Ch. Ermatinger: Digitales Echtzeit-Vibrationsmessgerät für unterbrechungsfreien Dauerbetrieb

K. Bucher/M. Krusel/S. Rapetti: Dynamikprobleme bei unterirdischen Schiesskanälen für grosskalibrige Waffen

U. Hollburg/G. Siegl: Einsatz moderner MKS-Formalismen bei der Identifikation von Maschinenschwingungen

Erschütterungen infolge Bauarbeiten

O. Klingmüller: Die neue DIN 4150/Teil 2: Erschütterungseinwirkungen auf Menschen in Gebäuden, Erläuterung der Vorgaben für den Bau- und Sprengbetrieb

H. Bendel/P. Trombik: Erschütterungen durch Baustellen und Verkehr – Prognosen, Messungen, Massnahmen

W. Rücker: Elastische und plastische Effekte beim Einrütteln und Rammen von Pfählen und Spundwänden

N. Chouh/R. Le/G. Schmid: Massnahmen zur Reduzierung von Bodenererschütterungen

Maschineninduzierte Schwingungen

H. Antes/O. von Estorff: Numerische Studien zur Schwingungsisolierung durch Schlitzte

A. Winkler: Schwingungs- und Körperschallschutz von Gebäuden

D. Werner: Maschinenerregte Schwingungen von Geschossdecken

G. Hinsch: Richtungsweisende Schlussfolgerungen aus Problemlösungen der passiven Schwingungsisolierung

Spezialprobleme

W.K. Weigert: Sanierung von Maschinenaufstellungen mittels Injektionstechnik

G.R. Darbre: Seilschwingungen

G. Sedlacek: Wirklichkeitsnahe Simulation des Verhaltens

B. Hoffmeister/J. Kuck: Von Konstruktionen mit Seilen unter dynamischen Belastungen

Bestellungen richten Sie bitte an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/283 15 60 (Normenverkauf), Fax 01/201 63 35.

Fachgruppen

FIB: Die schweizerische Bauwirtschaft – ein Sonderfall im europäischen Wirtschaftsraum?

9. Engelberger Bauwirtschaftstagung

Die Fachgruppe für industrielles Bauen, FIB, führt in Zusammenarbeit mit der Vereinigung schweizerischer Ingenieur-, Architektur- und Beratungsgesellschaften, USSI, die 9. Engelberger Bauwirtschaftstagung zum Thema «Die schweizerische Bauwirtschaft – ein Sonderfall im europäischen Wirtschafts-

raum» durch. Diese findet am Donnerstag/Freitag, 16./17. Januar 1992, in Engelberg statt.

Ziel der Tagung

Leitmotiv ist: Agieren und nicht reagieren! Im ersten Teil wird über den Stand des europäischen Integrationsprozesses, seine möglichen Auswirkungen auf die Schweizer Wirtschaft und insbesondere auf die Bauwirtschaft orientiert.

In den darauf folgenden Gruppenarbeiten sollen Ideen und Strategien entwickelt werden, die unsere Chancen im europäischen Raum erhalten oder sogar vermehren können.

Programm

Donnerstag, 16. Januar 1992

10.45: Begrüssung (Hermann Käser).
Einführungsreferate: 10.50: Die Schweiz vor der europäischen Frage (Prof. Dr. Riccardo Jagmetti). 11.20: Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen des EWR-Vertrages (Prof. Dr. Heinz Hauser). 11.50: Die Schweizer Bauwirtschaft im Zusammenhang mit der europäischen Integration (Dr. Bernhard Hammer). 12.50: Mittagessen. Referate der begleitenden Fachreferenten: 14.30: Das öffentliche Beschaffungswesen im EWR (Peter Rechsteiner). 14.45: EG-Haftungsrecht und schweizerischer Baumarkt (Dr. Anton Henninger). 15.00: Liberalisierung des Personenverkehrs (Kurt Rohner). 15.15: Gewinner und Verlierer im EWR. Wirtschaftliche Auswirkungen des Binnenmarkts in der Schweiz (Rudolf H. Strahm). 15.30: Die EWR-Bauproduktionsrichtlinie in der Schweiz (Peter Rechsteiner). 15.45: Kaffeepause. 16.15: Gruppenarbeiten: 1: Genügen wir den europäischen Qualitätsnormen? Präqualifikation, Vorschriften (Dr. Miroslav Matousek). 2: Das wirtschaftlich günstigste Angebot (Fritz Iff). 3: Öffentliches Baurecht und Umweltrecht – Europatauglichkeit von Bauordnungen und Bauzonen (Industriestandorte) Bewilligungsverfahren, Einsprachen (Dr. Stefan Schwager). 4: Wie beeinflusst der ordnungspolitische Rahmen unsere Chancen? Mietrecht, Preisüberwachung, Kartellgesetze (Rolf Hegetschweiler). 5: Neue Zusammenarbeitsformen in der Bauwirtschaft: Generalplanermodell SIA, Unternehmergruppierungen, Synergien bei Planer- und Unternehmerangeboten (Hans Zwimpfer). 6: Dienstleistungsexport am Beispiel Deutschlands (Edmond Loward). Referat USSI: 18.00: Der deutsche Dienstleistungsmarkt (Dr. Jürgen Assmann). 18.45: Besuch im Klo-

ster, Apéro. 20.30: Nachtessen. 24.00: Mitternachtsschoppen:

Freitag, 17. Januar 1992

8.30: Fortsetzung der Gruppenarbeiten, Darstellung der Resultate der Gruppenarbeiten, Diskussion, Schlussvoten. Etwa 13.00: Ende der Tagung. Tagungsleitung: *Annet Gosztonyi*.

Auskunft und Anmeldung

Wegen den Gruppenarbeiten ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldungen werden spätestens bis am 20. Dezember 1991 erwünscht, damit die Hotelreservierungen bestätigt werden können. SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/283 15 15, Fax 01/201 63 35.

FMB: Bauprojektlauf

Die Fachgruppe für das Management im Bauwesen, FMB, führt gemeinsam mit dem Institut für Bauplanung und Baubetrieb der ETH Zürich, IB ETH, eine Fachtagung zum Thema «Bauprojektlauf» durch. Diese findet am 20. Januar 1992 im Kongresszentrum Bürohaus Binzmühle in Zürich statt.

Ziel der Tagung

Die Tagung richtet sich an Ingenieure und Architekten, die in der Gesamtleitung von kleinen, mittleren und grossen Projekten im Hoch- und Tiefbau mitwirken. Es soll ein Überblick über den Stand des Wissens, Schwachstellen und neue Entwicklungen im Fachgebiet «Planung und Kontrolle der Projektablaufe und -termine» gegeben werden. Klare Begriffe für die Ablaufplanung und ein System, in das Erfahrungen eingeordnet und das mit persönlichen Erfahrungen ergänzt werden kann und die entsprechenden Informatik-Hilfsmittel, insbesondere Standard-Software, sollen vermittelt werden.

Referenten

Eggenschwiler K., Kantonsingenieur Solothurn; *Fechtig R.*, Prof., IBETH; *Gafner K.*, Suter + Suter AG, Zürich; *Hübner P.*, Ingenieurbau SBB Kreis III, Zürich; *Knoblauch P.*, Präsident FMB, Versoix; *Knöpfel H.*, Dr., IBETH; *Küng F.*, Projektleiter Binzmühle, Suter + Suter, Zürich; *Scheifele D.*, Dr., Rosenthaler + Partner AG, Zürich; *Schewing H.*, Unternehmensberatung, Kaiseraugst; *Suter H.R.A.*, Präs./Del. VR Suter + Suter AG, Basel.

Auskunft und Anmeldung

Anmeldungen werden bis am 20. Dezember 1991 erbeten an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/283 15 15, Fax 01/201 63 35.

GII-Zürich: «Energie und Umwelt – Probleme unserer künftigen Energieversorgung»

Die Gruppe der Ingenieure der Industrie, Regionalgruppe Zürich (GII-Zürich), organisiert den 22. Weiterbildungskurs zum Thema «Energie und Umwelt-Probleme unserer künftigen Energieversorgung». Es finden sechs Vortragsabende im ETH-Zentrum, Hauptgebäude, Auditorium F7, jeweils Donnerstag von 17.15 bis etwa 18.45 Uhr statt.

1. Vortragsabend: 16. Jan. 1992

«Die Energiepolitik der Schweiz und das Energieprogramm 2000», Referent: Dr. rer. pol. *Eduard Kiener*, dipl. Masch.-Ing. ETH, Direktor des Bundesamtes für Energiewirtschaft, Bern.

2. Vortragsabend: 30. Jan. 1992

«Die fossilen Energieträger», Referent: *Albert Wettstein*, dipl. Masch.-Ing. ETH, Vizedirektor, Leiter der Abteilung Umweltschutz und Sicherheit bei Shell (Switzerland), Zürich.

3. Vortragsabend: 13. Febr. 1992

«Elektrische Energie», Referent: *Marc Légeret*, dipl. El.-Ing. ETH, Direktor Energiewirtschaft, ATEL, Olten.

4. Vortragsabend: 27. Febr. 1992

«Kernenergie», Referent: Prof. Dr. *Wolfgang Kröger*, Leiter des Forschungsbereichs Nukleare Energie am Paul-Scherrer-Institut (PSI), Villigen.

5. Vortragsabend: 12. März 1992

«Alternative Energieträger», Referent: Dr. sc. nat. *Paul Kesselring*, Leiter des Labors für Energie- und Verfahrenstechnik am Paul-Scherrer-Institut (PSI), Villigen.

6. Vortragsabend: 26. März 1992

«Die Energiepolitik der EG, auch aus der Sicht der Mitgliedstaaten», Referent: Dr. iur. *Michael Kuske*, Verwaltungsrat bei der EG-Kommission in Brüssel/Bonn.

Zielsetzungen

Sachliche Information über künftige Energieversorgungsprobleme durch ausgewiesene Fachleute; Erkennung zwingender Verschiebungen zwischen der Bedeutung der einzelnen Energieträger und deren Konsequenzen; daraus folgende Darstellung der schweizerischen und der europäischen Energiepolitik und Förderung des Verständnisses für notwendige Massnahmen; Vertiefung der Einsicht in die Verantwortung jedes einzelnen und für die Notwendigkeit und Dringlichkeit intensiver Sparmassnahmen; Anregung zur kompetenten Mitsprache in energiepolitischen

Diskussionen; Argumente zur Förderung der Technikakzeptanz.

Auskunft und Anmeldung (bis 7.1.92, für Einzelvorträge auch später)

SIA-Generalsekretariat, Frau B. Hub-schmid, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/283 15 15, Telefax 01/201 63 35

Sektionen

Zürich

Sektion Zürich für rasche Verwirklichung der West-Umfahrung

Der Vorstand der Sektion Zürich hat sich verschiedentlich für eine rasche Verwirklichung der noch fehlenden Nationalstrassenabschnitte im Raume Zürich eingesetzt. Insbesondere ging es darum, die Dringlichkeit des Baus der West-Umfahrung mit Üetlibergtunnel aufzuweisen, damit die in den Raum Zürich führenden Nationalstrassen N1 und N3 endlich miteinander verbunden und so Wohnquartiere der Stadt vom Durchgangsverkehr entlastet werden.

Wie der Presse entnommen werden konnte, ist die Fertigstellung der West-Umfahrung (Birmensdorf bis Allmend Brunau und Anschluss an die N3) auf das Jahr 2003 vorgesehen. Auch wenn der Sektion Zürich bekannt ist, dass vor Baubeginn allfällige Einsprachen erledigt werden müssen und es sich um ein anspruchsvolles Bauvorhaben handelt, ist sie doch der Auffassung, dass angesichts der Dringlichkeit alle vertretbaren Massnahmen getroffen werden müssen, um die Planungs- und Bauzeit so kurz wie möglich zu gestalten. Der volkswirtschaftliche Gewinn, der aus einer früheren Öffnung der Umfahrung Zürichs resultiert, und der Vorteil für die betroffene Bevölkerung wiegen sicher allfällige Mehrkosten zusätzlicher Arbeitseinsätze und baulicher Massnahmen auf, die zu einer Verkürzung der Bauzeit führen. Auch während des Einspracheverfahrens könnten alle Vorbereitungen so getroffen werden, dass eine Aufnahme der Bauarbeiten direkt nach Erledigung der Einsprachen garantiert ist.

Die zuständigen Behörden und Stellen des Bundes und des Kantons Zürich werden deshalb ersucht, Vorschläge zur raschen Fertigstellung der West-Umfahrung zu prüfen und die geeigneten Massnahmen durchzuführen. Da diese Nationalstrassenverbindung für die Wohnqualität in der Stadt Zürich von grosser Bedeutung ist, sollte erreicht werden, dass die West-Umfahrung noch vor der Jahrhundertwende dem Verkehr übergeben werden kann.